

Seitz in Leipzig.

- Attinger, L., Op. 10. Neue Anthologie für Harmonium. Auswahl von meist neuen Liedern, Stücken aus Oratorien, Cantaten, Opern etc. Leicht bearbeitet. Hft. 1. 2. à 12 N^o
- Erdmannsdorfer, M., Ouverture zu: Prinzessin Ilse, f. Orchester. Partitur 4 ϕ . Orchesterstimmen 5 ϕ
- Jahn, W., Zwei Lieder f. Tenor od. Sopran m. Pfte. No. 1. „O wie wunderschön ist die Frühlingszeit“, v. Mirza Schaffy. No. 2. „Sie ist mein!“ von Geibel.
- Zwei Lieder f. Mezzo-Sopran od. Bariton m. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N^o
- Klughardt, A., Op. 22. Zwei Lieder f. Altst. m. Pfte. 15 N^o
- Kuntze, C., Op. 192. Der stille Frieden. Humoristisches Männerquartett. Partitur u. Stimmen. 1 ϕ
- Lachner, F., Op. 152. Sechs Lieder f. Altst. m. Pfte. 1 ϕ
- Lüdecke, L., Op. 12. Drei Lieder f. Vclle. oder Violine m. Pfte. 20 N^o
- Op. 13. Impromptu p. Pfte. 10 N^o
- Raff, J., Op. 166. No. 1. Idylle p. Pfte. 15 N^o
- Op. 166. No. 2. Valse champêtre p. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$ N^o
- Schrader, H., Op. 1. Drei Lieder f. eine St. m. Pfte. No. 1. „O wie wunderschön ist die Frühlingszeit“ von Mirza Schaffy. 5 N^o. No. 2. „Wohl hunderttausend Thränen“, von Prutz. 5 N^o. No. 3. „S'is anderscht“, Lied im Volkstone. 5 N^o.

Seitz in Leipzig ferner:

- Schubert, F., Op. 33. Deutsche Tänze und Ecossaisen f. Pfte. Für Pfte. u. Violine bearb. von F. Hermann. 22 $\frac{1}{2}$ N^o
- Siebmann, Fr., Op. 51. Suite (Amoll) f. Violine u. Pfte. 1 ϕ 10 N^o
- Op. 52. Jagdscenen f. Pfte. 1 ϕ
- Taubert, W., Op. 124. Klänge aus der Kinderwelt. Zehn Lieder f. eine St. m. Pfte. 1 ϕ 10 N^o
- Dieselben einzeln: No. 1. Bächlein und Mühle. 7 $\frac{1}{2}$ N^o. No. 2. Vom bösen Bock. 5 N^o. No. 3. Nix im Wasser. 7 $\frac{1}{2}$ N^o. No. 4. Engelwacht. 5 N^o. No. 5. Armes Kind am Wege. 5 N^o. No. 6. Gedeihen. 5 N^o. No. 7. Wiegenlied. 5 N^o. No. 8. Wo ist das Brüderlein hingekommen? 5 N^o. No. 9. Kämmerchen zu vermieten. 7 $\frac{1}{2}$ N^o. No. 10. Aus dem grünen Walde. 10 N^o

B. Senff in Leipzig.

- Weber, C. M. v., Clavierconcerte m. Orchesterbegl. Op. 11. in Cdur u. Op. 32. in Esdur als Solostücke zum Concertvortrag bearb. von Hans v. Bülow. No. 1. Concert Op. 11. in Cdur. 1 ϕ 10 N^o. Hieraus einzeln: Romanze. 10 N^o. Rondo. 20 N^o. No. 2. Concert Op. 32. in Esdur. 1 ϕ 20 N^o. Hieraus einzeln: Cadenz zum ersten Satze. 10 N^o. Adagio. 10 N^o. Rondo. 20 N^o

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 $\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. f. w.

[11683.] Berlin } im März 1872.
Leipzig }

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner Zeitungs-Annoncen-Expedition ein

Verlags-Geschäft

begründet habe.

Mit der Bitte, meinen Unternehmungen Ihre freundliche Beachtung und Gunst zuwenden zu wollen, benachrichtige ich Sie hiermit gleichzeitig von meinem ersten Verlags-Artikel:

„Der Ulk“,

welcher das Gesamtgebiet des Humors und der Satyre in sich aufnehmen wird, und was geistreichen Inhalt betrifft (hierfür bürgt schon die Gesellschaft „Ulk“ allein), sowie bezüglich der Illustrationen, welche grösstentheils von Scherenberg's Meisterhand gezeichnet werden, und schliesslich an eleganter Ausstattung allen bisherigen ähnlichen Journalen

mindestens gleichkommen wird.

Der Preis beträgt pro Quartal 22 $\frac{1}{2}$ S^o ord., und liefere ich Ihnen den „Ulk“ gegen baar mit 32 $\frac{1}{3}$ % , und gewähre auf 12 Exemplare ein Freixemplar, auf 25—3, auf 50—7 und auf 100—15 Freixemplare.

Die ersten vier Nummern, welche am 3., 10., 17. und 24. April erscheinen, werde ich in grosser Auflage drucken lassen, und stelle Ihnen bei entsprechender Baarbestellung eine verhältnissmässige Anzahl dieser Nummern auf Wunsch (unter Befügung mit Ihrer Firma versehener Abonnementsscheine), sowie ein colorirtes Schaufenster-Placat zur Verfügung und wollen Sie gütigst verlangen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass Sie, durch meine coulantem Bedingungen veranlasst, meinem neuen Unternehmen Ihre besondere Verwendung zu Theil werden lassen.

Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne mit collegialischem Gruss

Rudolf Mosse,
Verlagshandlung,
Berlin—Leipzig.

[11684.] Elberfeld, im März 1872.

P. P.

Nachdem meine Schwester Agnes Bre-demeyer geb. Arnold aus dem unter der Firma F. W. Arnold bestehenden Verlags- und Sortiments-Geschäfte ausgeschieden ist, wird am 1. April a. c. Herr A. P. Küpper, mein langjähriger Mitarbeiter, das Sortiment für seine alleinige Rechnung übernehmen. Den Verlag, mit dem ich am 1. April nach Dresden übersiedele, führe ich für meine Rechnung unter der bisherigen Firma

F. W. Arnold,
Musikalien-Verlag,

fort und werde alles im Jahre 1871 Bezogene kommende Ostermesse verrechnen. Herr A. P. Küpper, welcher mit hinlänglichen Mitteln versehen ist, wird alle Beträge für seit dem 1. Januar a. c. bezogene Musikalien bis zum 1. Mai oder 1. Juni a. c., je nachdem die Rechnungs-Auszüge eingereicht werden, rein ausgleichen.

Hochachtungsvoll

Emil Arnold
in Firma F. W. Arnold.

Elberfeld, im März 1872.

P. P.

Unter Bezugnahme und Bestätigung des vorstehenden Circulars, erlaube ich mir die

ergebene Mittheilung zu machen, dass ich künftig firmiren werde:

A. P. Küpper

vormals F. W. Arnold,

Musikalien - Sortiments - Handlung
und Musikalien-Leihanstalt.

Ich richte an Sie die Bitte, mich durch Conto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen und werde, wie vorstehend bemerkt, alles seit dem 1. Januar a. c. Entnommene bis spätestens am 1. Juni a. c. rein ausgleichen.

Meine Commissionen wird Herr Fr. Hofmeister in Leipzig gütigst übernehmen und ist derselbe in den Stand gesetzt, bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Hochachtungsvoll

A. P. Küpper.

[11685.] Treptow a. R., den 1. April 1872.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich unter der Firma:

F. A. Schulz
in Treptow a. d. Rega

eine

Buch- und Kunsthandlung

eröffnet habe.

Treptow hat beinahe 8000 Einw., Gymnasium, höhere Töchterschule, 2 Alumnate, ist Garnison von 3 Schwadronen Dragoner und eine der lebhaftesten Handelsstädte in der Nähe der Ostsee.

Seit Anfang 1863 dem Buchhandel angehörig, arbeitete ich, nach einer 3 $\frac{1}{2}$ jährigen Thätigkeit in dem Geschäft des Herrn H. Eichenhagen in Stolp, in den geachteten Handlungen der Herren L. Steinthal und Burmeister & Stempell in Berlin, Olbecop's Erben in Dirsch, Windaus in Gotha, Röttger in St. Petersburg.

Die in 9jähriger Praxis erworbenen Kenntnisse, verbunden mit hinreichenden Mitteln, lassen